

Ausschreibung: Vielfalt gemeinsam gestalten!

Im Rahmen des Landesaktionsplan gegen Rassismus fördert das Projekt „Vielfalt gemeinsam gestalten“ Projekte der Kulturellen Bildung in Kooperation mit Schule!

Was wird gefördert?

Gefördert werden innovative und institutionsverbindende Vorhaben mit den inhaltlichen Zielen:

- Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für Rassismus und weitere Diskriminierungsformen (Intersektionalität), Abwertungsmechanismen und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Einsatz gegen Diskriminierung jeder Art
- Förderung von transkultureller Kompetenz und Dialog
- Wertschätzung einer Kultur der Vielfalt
- Förderung einer gerechten und diskriminierungsfreien Teilhabe am kulturellen Leben für alle Kinder und Jugendliche
- Stärkung von antirassistischer und diskriminierungssensibler kultureller Bildungsarbeit

Durch die Zusammenarbeit mit Schulen werden alle Kinder und Jugendlichen angesprochen. In den geförderten Projekten werden Formen der Exklusion und Benachteiligung aktiv abgebaut und Teilhabe aller angestrebt.

Die Projekte zielen auf eine Stärkung von sozial-emotionalen Kompetenzen, Selbstbestimmung, Mitbestimmung, Solidarität, gegenseitigem Respekt sowie Urteils- und Handlungskompetenz der Schüler*innen.

Folgende Grundsätze sind dabei zu beachten:

1. **Kulturelle Teilhabe unabhängig von sozialer Herkunft**

Die Projekte stehen allen Kindern und Jugendlichen offen - kein Kind oder Jugendlicher soll etwa wegen seines Geschlechts, seiner Religion oder Herkunft sozial benachteiligt oder diskriminiert werden. Teilnehmende dürfen weder benachteiligt noch bevorzugt werden und es dürfen für die Kinder und Jugendlichen keine Kosten anfallen.

2. **Für Vielfalt – gegen Diskriminierung**

Die Projekte fördern ein solidarisches Miteinander in der Vielfaltsgesellschaft und treten Gewalt, Rassismus und weiteren Diskriminierungsformen (Intersektionalität) entgegen. Unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen, Bedürfnissen der Geschlechter und Altersgruppen sowie individuellen Fähigkeiten wird mit Offenheit und Wertschätzung begegnet. Diskriminierung wird aufgedeckt und entschieden bekämpft.

Die Individualität und die Unterschiedlichkeit der beteiligten Kinder und Jugendlichen bildet die Grundlage des gemeinsamen kulturellen Bildungsprozesses. Die Wertebasis der Praxis bilden die Menschenrechte und die Orientierung an der Menschenwürde. Vertrauen, Achtsamkeit und Respekt bilden die Grundlagen des Umgangs miteinander. Die Verantwortlichen und Beteiligten nehmen jedes Individuum in seiner Eigenständigkeit und seinen Äußerungen ernst. Machtverhältnisse und -beziehungen werden kritisch reflektiert.

3. **Orientierung an der Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen**

Die Projekte orientieren sich an der Lebensrealität der Teilnehmenden und achten sensibel darauf, pauschalisierende Zuschreibungen und Vorverurteilungen zu reflektieren, aufzulösen und / oder zu verhindern. Kinder und Jugendliche werden als Partner*innen in einem spielerischen und ästhetischen Gestaltungsprozess wahr- und ernstgenommen. Sie gestalten die Praxis aktiv mit. Sie erleben im gemeinsamen Schaffen, dass sie etwas bewirken können. Sie werden darin bestärkt, eigene Positionen zu entwickeln, diese zu reflektieren und mit anderen in einen Dialog zu treten.

4. Eigene kulturelle Praxis

Kulturelle Bildungspraxis verbindet emotionale, intellektuelle, körperliche und soziale Erfahrungen miteinander. Im Besonderen spricht sie die sinnliche und ästhetische Wahrnehmung an. Eine eigene kulturelle Praxis der Kinder und Jugendlichen ist daher Hauptbestandteil der geförderten Projekte.

5. Gemeinsame diskriminierungssensible Bildungsarbeit durch Vernetzung von Schulen und Einrichtungen der Kulturellen Bildung

Die Projekte finden in Kooperation zwischen außerschulischen Einrichtungen der Kulturellen Bildung und Schulen in Niedersachsen statt.

Mögliche Projekte sind zum Beispiel:

Kulturprojektwochen, Tanzworkshops, Theaterpädagogisches Sozialtraining, Hörspielprojekte, Musik- und Bandprojekte, digitale Medien, mehrtägige Kulturprojekte bei Kulturpartnern, Kreative Mittagspausen, Schülerkunstaussstellung, Stadtteilkultur, Kulturelles Lesefest, projektbezogene kulturelle Lehrkräftefortbildungen, u.v.m.

Wer kann sich bewerben?

Antragsberechtigt sind kommunale Einrichtungen der Kulturellen Bildung sowie gemeinwohlorientierte Institutionen und Initiativen der Kulturellen Kinder und Jugendbildung in Niedersachsen. Bei Vereinen oder Stiftungen ist eine Bescheinigung der Gemeinwohlorientierung (z.B. sogenannter Freistellungsbescheid) notwendig.

Alle Projekte werden von professionellem künstlerischem oder kulturellem Personal mit pädagogischer Erfahrung durchgeführt. Darüber hinaus kommen fachlich ausgebildete Übungsleiter*innen in Betracht.

Wann kann man sich bewerben?

Die Anträge werden in der Reihenfolge Ihres Eingangs bearbeitet. Bevor Sie sich bewerben, prüfen Sie bitte auf unserer Webseite, ob noch Fördermittel zur Verfügung stehen.

Wie hoch ist die Förderung?

Der Zuschuss für Projekte beträgt maximal 15.000 EUR. Projekte mit einem Zuwendungsbedarf von weniger als 5.000 EUR werden nicht gefördert.

Der Fördersatz beträgt 100 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, sofern nicht die Höchstzuwendung einen geringeren Fördersatz bewirkt (= die Projekte dürfen teurer sein, der Mehrbedarf muss dann anderweitig - aber nicht über Landes-, Bundes-, oder EU-Mittel! - gedeckt werden).

Wann finden die Projekte statt?

Die Durchführungszeit der Projekte liegt zwischen dem 01. 10. 2024 und dem 15. 07. 2025 (Letztmögliches Datum für Projektausgaben!)

Wie kann ich die Förderung beantragen?

Ihren Antrag stellen Sie online über folgenden Link: [zum Online-Formular](#)

Die Jury trifft ihre Entscheidung aufgrund der beschriebenen Projektziele, Methoden und Inhalte und nach regionaler Verteilung. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Wo kann ich mich informieren?

Wir empfehlen eine Beratung im Vorfeld und beantworten gerne Ihre individuellen Fragen!

Ihre Ansprechperson:

Sandra Kilb

Tel. 0511. 600 605 753

E-Mail: s.kilb@lkjnds.de